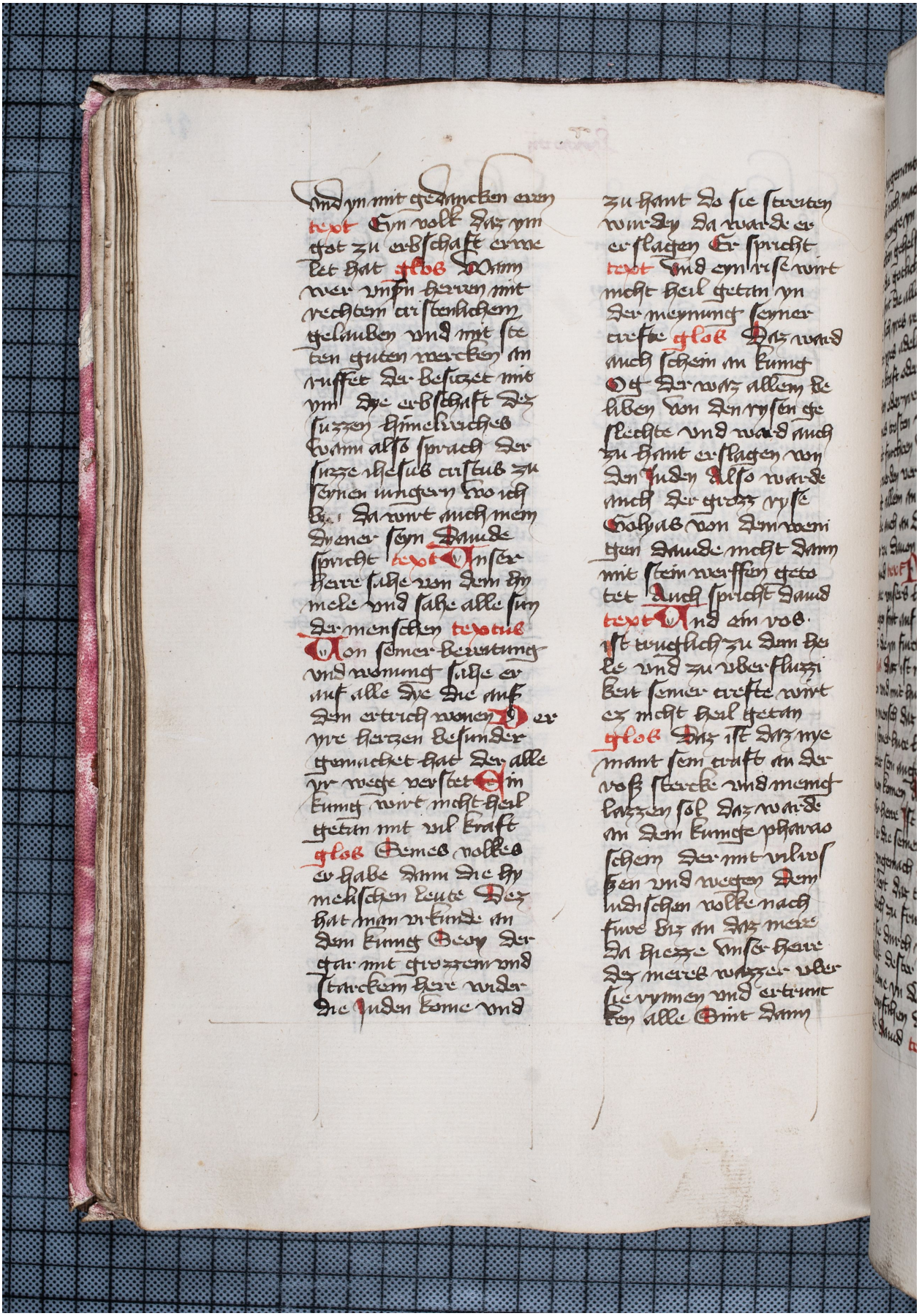
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=40127
Copyright: Melk, Benediktinerstift



und ym mit gedancken czum
text Ein volk das ym
got zu erbschaft erwe
let hat glos Wann
wir unsn herren mit
rechtem cristenlichem
gelauben und mit ste
ten guten werchen an
ruffet der besitzet mit
ym die erbschaft des
suzzen himelreichs
wann also sprach der
suzze ihesus cristus zu
seinen iungern wo ich
bin da wirt auch mein
diener sein Dauid
spricht text V Unser
herre sahe von dem him
mele und sahe alle sun
der menschen textus
V Von seiner beraitung
und wonung sicht er
auf alle die die auf
dem erdreich wonen V er
ir hertzen besunder
gemacht hat der alle
ir werke versteet E in
kunig wirt nicht heil
getun mit vil kraft
glos Hemes volkes
er habe dann die hy
menischen leute Der
hat man vrkunde an
dem kunig Beny der
gar mit grozzem und
starckem her under
die Iuden kome und
zu hant do sie streiten
wider sy da warde er
erslagen Er spricht
text Und ein ire wirt
nicht heil getun an
der meynung seiner
crafte glos Das wart
auch schein an kunig
Oy der was allem de
lieben von den ryesen ge
slechte und ward auch
zu hant erslagen von
den Iuden also warde
auch der grozz ryse
Goliat von dem weni
gen Dauide nicht dann
mit stein werffen getö
tet Auch spricht Dauid
text V Und ein vos
ist trugelich zu dem he
le und zu vberflozzi
keit seiner crafte wirt
er nicht heil getun
glos Das ist das mye
mant sein craft an der
vos starcke und mennch
lazzen sol Das warde
an dem kunige pharao
schem der mit vnlust
gen und wegen dem
indischen volke nach
fuer biz an das mere
da hiezze unser herre
das mere wazzer vber
sie vrynnen und ertrunc
ken alle Drint dann